



pfarreiblatt

4/2025 1. bis 30. April **Katholische Kirche Rontal**

**April, April!
Alles nur ein Scherz?**



Ostern

April, April! Alles nur ein Scherz?

In diesen Tagen werden sie uns wieder begegnen: die mehr oder weniger fantasievollen und gelungenen Aprilscherze in den Medien und den Pausenräumen. Sie bieten uns eine Gelegenheit zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken über die eigene Leichtgläubigkeit oder die oftmals mitschwingende Gesellschaftskritik. Doch noch etwas anderes könnte im allgemeinen Lachen durchscheinen.

In der frankofonen Welt werden die Aprilscherze als «poisson d'avril», Aprilfisch, bezeichnet. Die harmloseste und einfachste Form eines solchen Aprilfisches ist es, möglichst unbemerkt einen Papierfisch an den Rücken einer anderen Person zu kleben. Je länger der Fisch am Rücken umherwandert, desto grösser wird das hoffentlich wohlgesonnene Gelächter der Mitmenschen. Über die Herkunft dieses Brauches und seiner Bezeichnung gibt es diverse Theorien, auch mit christlichen Hintergründen.

Der Fisch als Jesussymbol

In den frühen Christengemeinden wurde der Fisch als gegenseitiges Erkennungszeichen genutzt. Dies geschah unter anderem in Anlehnung an verschiedene mit Fischen verbundene Wundertaten Jesu. Zudem konnte das griechische Wort für Fisch, «ἰχθύς/ichthús», als Akronym für ein einfaches Glaubensbekenntnis herbeigezogen werden:



Die Hoffnung unseres Glaubens: Das Unsichtbare wird erscheinen.

Foto oben und Titelbild: Silvan Wyss

ἠσοῦς Χριστός Θεοῦ
Υἱός Σωτήρ – Ἰησοῦς
Christós Theoû Hyiós –
*Jesus Christus, Sohn
Gottes, Erlöser.*

Unsichtbar und doch da

Fischer warten auch angesichts von trübem oder von Wellen aufgewühltem Wasser geduldig darauf, dass ein Fisch anbeisst. Obwohl sie den Fisch nicht sehen können, ist ihre Geduld von der Gewissheit geprägt, dass da tatsächlich etwas schwimmt. Genauso

dürfen wir uns als Christinnen und Christen, gerade in der vorösterlichen Zeit, auf die Hoffnung unseres Glaubens besinnen. Auf die Hoffnung nämlich, dass die Herrlichkeit des Auferstandenen, der immer schon gegenwärtig ist, in unserem Leben aufscheine.

Vielleicht kann der eine oder andere gelungene Aprilscherz ein Lachen in die Gesichter unserer Mitmenschen zaubern. Kann ein solches Lachen nicht ein Einblick in diese österliche Herrlichkeit sein?

*Silvan Wyss,
Religionspädagoge RPI, Buchrain*

Erwachsenenbildungsangebot «Christliche Basics»

Pessachmahl in der jüdisch-christlichen Tradition erleben und konkret erfahren

Montag, 14. April, 18.15 bis 22.15 Uhr,
Pfarrheim Ebikon
mit Bruno Strassmann, Pfarreiseelsorger, Dr. theol., und
Roswitha Strassmann

Der Sederabend erinnert an den Auszug aus Ägypten, an die Befreiung aus Sklaverei und Gefangenschaft des jüdischen Volkes. Die Juden feiern bis heute das Pessachmahl nach einer festen Ordnung («Seder»).

Wein (oder Traubensaft), Bitterkräuter, Mazzen und natürlich das Pessachlamm – alles hat seine symbolische Bedeutung.

Inhalt des Abends

Nach einer kleinen Einführung in die Hintergründe und die Bedeutung des Pessachabends feiern wir gemeinsam ein Pessachmahl.

Wir entdecken die Verbindung des jüdischen Sederabends mit der Abendmahlfeier Jesu und seinen Deuteworten («Einsetzungsbericht») sowie dem Ursprung unseres Sakramentenverständnisses.



Die Teilnehmenden lesen zuhause als Vorbereitung:

- die Exoduserzählung, Ex 12,1–13,16 sowie
- die Abendmahlsberichte, Mt 26,20–29, Mk 14,17–25, Lk 22,14–23, 1 Kor 11,23–26

Kostenbeteiligung: Fr. 15.– pro Person
 (für das Abendessen, inkl. Wein bzw. Traubensaft)

Anmeldung bis 3. April an das Pfarreisekretariat:
 sekretariat.ebikon@kathrontal.ch, 041 444 04 80
 sekretariat.buchrain@kathrontal.ch, 041 444 30 20

Begrenzte Anzahl Plätze:

Zuteilung nach Anmeldeeingang

Kreuzwegandacht am Karfreitag



Kreuzwegandacht am Karfreitag, 18. April, 11.30 Uhr
in der Kirche St. Joseph, Perlen
 Gestaltung: Joseph Chidi Anumnu

Betend und betrachtend gehen wir den Weg mit Jesus.

Beichtgelegenheit

Karfreitag, 18. April, 16.30 – 17.30 Uhr
Pfarrkirche Ebikon

Nebst den Versöhnungsfeiern in den Pfarreien, zu denen Sie herzlich willkommen sind (siehe Gottesdienst-Seiten), haben Sie am Karfreitag die Möglichkeit zur Einzelbeichte.

Stationen-Spaziergang draussen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Kreuzweg am Karfreitag

Karfreitag, 18. April, 18.00 bis 20.30 Uhr, Ebikon

Auf dem besinnlichen Spaziergang erleben wir, was der Kreuzweg mit der heutigen Zeit und unserem Leben konkret zu tun hat. An verschiedenen Stationen erwarten uns Impulse, Musik und andere Aktionen.

Wir starten auf dem Kirchenplatz in Ebikon um 18.00 Uhr und lassen den Abend am Feuer bei Schlangensbrot und Getränken im Pfarrhaus-Garten ausklingen. Bei sehr schlechten Wetterverhältnissen gibt es ein Alternativprogramm im Pfarrhaus (Dorfstr. 11, 6030 Ebikon).

Bei Fragen:

heidi.ineichen@kathrontal.ch oder 078 722 10 75
 nicole.sigrist@kathrontal.ch oder 079 331 58 82

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Kreuzweg.

*Das Familienpastoralteam:
 Nicole Sigrist, Jugendarbeiterin und
 Heidi Ineichen, Religionspädagogin*

Wort und Musik

Karfreitagsfeier

«Kommt, lasst uns weinen! Vielleicht,
dass Gott auf Weinende hört.» Kurt Marti

18. April, 18.30 Uhr, Pfarrkirche Ebikon
Mit Regina Osterwalder und Pia Kuhn
Orgel: Julia Stadelmann, Geige: Judith Müller

Texte von Kurt Marti und ein Bild von Roland Peter Litz-
burger begleiten uns durch die Karfreitagsfeier.

Wer möchte nicht manchmal weinen – in so dunklen Zei-
ten, in denen die Hoffnung weit weg scheint. Manchmal
ist es dann besser danach und aus den Tränen kann Mut,
ein bisschen Mut in unseren Herzen wachsen, schreibt
unser Dichter.

Tränen und Mut – auch das gehört zum Karfreitag.
Am Ende bleibt die Erinnerung an einen jungen Mann.
Seine Worte ermutigen zu einem Leben in Fülle.

Text aus: Kurt Marti, *Ungrund Liebe, Klagen, Wünsche, Lieder*,
RADIUS-Verlag GmbH Stuttgart, 1987.

Bild: Roland Peter Litzburger – *Schutzmantelchristus* – 1971 –
© 2025, ProLitteris, Zürich



Ostersonntag, Kirche Dierikon: Die aufgehende Sonne – Symbol der Auferstehung

Ostermorgenfeier im Rontal



Foto: Lukas Briellmann

*Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala
morgens, als es noch dunkel war, zum Grab.*

So berichtet das Johannesevangelium.

In dieser Tradition kommen wir am
Ostersonntag, 20. April, frühmor-
gens um 06.00 Uhr in der Kirche
Dierikon zusammen, um mit dem
anbrechenden Tag die Auferstehung
zu feiern.

- Die Symbole und Inhalte dieser Auferstehungsfeier entsprechen jener der Osternachtliturgie.
- Musikalisch werden wir von Andrea De Moliner (Piano) und Albor Rosenfeld (Geige) begleitet.
- Im Anschluss an die Auf-
erstehungsfeier offerieren wir
Kaffee, Tee und Zopf und bieten die
Gelegenheit zum Eiertütschen.

Saisonöffnung mit öffentlichen Führungen
im KneippGarten Gisikon

Pfarrer Kneipp lässt grüssen

Samstag, 5. April, von 10.00 bis 15.00 Uhr
für die ganze Familie



Wollen Sie Ihrem Körper, Ihrem Geist und Ihrer Seele etwas Gutes tun? Kneippen macht's möglich.

Damit Sie genau erfahren, wie was richtig gemacht wird, und dabei einiges an Hintergrundwissen erfahren, haben wir für Sie ein attraktives Programm zusammengestellt:

- 10.00 bis 11.30 Uhr: öffentliche Führung (Treffpunkt Spielplatz Fröschehärtli, Gisikon)
- Mittagsimbiss, Wettbewerb, Spiel, Spass und geselliges Zusammensein im KneippGarten
- 13.30 bis 15.00 Uhr: öffentliche Führung (Treffpunkt Spielplatz Fröschehärtli, Gisikon)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Im Namen des Vorstandes IG KneippGarten:
Daniela Elmiger Amrein
www.kneipp-gisikon.ch*



*Die Katholische Kirche Rontal
wünscht Ihnen frohe Ostern.*

Ökumenischer Weltgebetstag im Rontal

«Kia orana – Mögest du mit den Wellen tanzen!»

Hell, freundlich, bunt war der Weltgebetstag mit der Liturgie der Frauen von den Cookinseln dieses Jahr. So viel Farbigkeit, Freude, Dankbarkeit und Demut strahlte der Weltgebetstag noch selten aus, obwohl das Leben auf den Cookinseln nicht einfach ist und Gefahren überall lauern. Man denke nur an die Szenarien, die durch den Klimawandel drohen.



Turnusgemäss führten dieses Jahr Frauen aus Root – Karin Birrer, Monika und Martina Hodel und Gisela Wyss – im Rooter Pfarreiheim durch die Liturgie, welche Frauen der Cook Islands auf der Grundlage von Psalm 139 schrieben. Sie stellten Land und Leute auch mit einigen Lebensgeschichten vor. Die Maori-Begrüssung «Kia orana» bedeutet so viel mehr als nur «Hallo» oder «Grüezi», nämlich auch «Mögest du lange leben», «Mögest du gut leben», «Mögest du leuchten wie die Sonne».

Das Team lud ein, mit den Wellen zu atmen, denn das Leben auf den Cookinseln ist nie ausschliesslich vom Land, sondern viel mehr vom Ozean bestimmt. Die Bewohner*innen betrachten Meer und Land als einen flüssigen Kontinent. Die traditionelle Art zu singen wurde von der Cook Islands Christian Church aufgenommen und den Gästen des Weltgebetstages nähergebracht. Andrea de Moliner begleitete die Lieder, die allesamt freudig mitgesungen wurden, auf dem Flügel.

Die farbenprächtige Tischdekoration gestalteten die Frauen aus Buchrain und die kulinarischen Delikatessen das Team aus Ebikon. Karin Birrer dankte dann auch allen Mitgestalterinnen herzlich und gab sich überzeugt, dass das gegenseitige Annehmen und die freudige und ökumenische Zusammenarbeit der Durchführung des Weltgebetstages im Rontal zum grossen Erfolg verhilft. Sie lud ein, in den Teams mitzumachen. Männer und Frauen, die Freude an der Gestaltung des jährlichen Anlasses haben, sind herzlich willkommen. Pfarreileiter Lukas Briellmann schloss sich den Gedanken an und verabschiedete die Gäste herzlich.

Die farbenprächtige Tischdekoration gestalteten die Frauen aus Buchrain und die kulinarischen Delikatessen das Team aus Ebikon. Karin Birrer dankte dann auch allen Mitgestalterinnen herzlich und gab sich überzeugt, dass das gegenseitige Annehmen und die freudige und ökumenische Zusammenarbeit der Durchführung des Weltgebetstages im Rontal zum grossen Erfolg verhilft. Sie lud ein, in den Teams mitzumachen. Männer und Frauen, die Freude an der Gestaltung des jährlichen Anlasses haben, sind herzlich willkommen. Pfarreileiter Lukas Briellmann schloss sich den Gedanken an und verabschiedete die Gäste herzlich.

**Der Weltgebetstag 2026
findet am 6. März
in Ebikon statt.**



Ruth Kocherhans


 Pfarrei Buchrain-Perlen

| | | |
|---------------------|---------------------------------|--|
| Di 1. April | 18.30 Pfarrkirche | Gottesdienst (E) |
| So 6. April | 10.45 Pfarrkirche | 5. Fastensonntag Gottesdienst (K) mit Versöhnungsfeier Mit Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Musikschule Rontal Kollekte: Fastenaktion, Pfarreiprojekt |
| Do 10. April | 09.00 Pfarrkirche | Frauen- und Begegnungs- gottesdienst (K) Mit anschliessendem Begegnungskaffee |
| | 19.00 oder 19.30 Pfarrkirche | Christliche Meditation |
| So 13. April | 10.45 Pfarrkirche | Palmsonntag Familiengottesdienst (K) mit Palmstangen und -sträusschen Predigt: Felix Bütler-Staubli Anschliessend Spaghettiplausch Kollekte: Fastenaktion, Pfarreiprojekt |
| | 19.30 Pfarrkirche | Taizégebet |
| Do 17. April | 18.30 Pfarrkirche | Hoher Donnerstag Gottesdienst (E) mit Erstkommunion-Familien Mit Marco Riedweg und Felix Bütler-Staubli Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligen Land |
| Fr 18. April | 11.30 Kirche Perlen | Karfreitag Kreuzwegandacht, s. S. 3 Gestaltung: Joseph Chidi Anumnu |
| | 15.00 Pfarrkirche | Karfreitagsliturgie Gestaltung: Felix Bütler-Staubli Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligen Land |
| | 16.30 Pfarrkirche Ebikon | Beichtgelegenheit, s. S. 3 |
| | 18.00 Kirchenpl. Ebikon | Kreuzweg, besinnlicher Stationenspaziergang für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, s. S. 3 |
| | 18.30 Pfarrkirche Ebikon | Karfreitagsfeier, s. S. 4 Texte aus der Bibel, mit Bild, Gedicht und Musik |

| | | |
|---------------------|------------------------------|---|
| Sa 19. April | 21.00 Pfarrkirche | Karsamstag Osternachtsfeier (E) Gestaltung: Joseph Chidi Anumnu und Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Valentin Koch, Trompete, und Anita Ulmann, Orgel Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligen Land |
| So 20. April | 06.00 Kirche Dierikon | Ostern Ostermorgenfeier, s. S. 4 |
| | 10.45 Pfarrkirche | Festgottesdienst (E) mit Marco Riedweg und Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Kirchenchor Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligen Land Anschliessend Osterapéro |
| Do 24. April | 16.00 AZ Tschann | Gottesdienst (E) |
| So 27. April | 10.45 Pfarrkirche | 2. Sonntag der Osterzeit Gottesdienst (K) Predigt: Hans Schelbert Kollekte: Helvetas |


 Pfarrei Ebikon

| | | |
|-------------------------|-------------------|--|
| Do 3. April | 09.00 Pfarrkirche | Stille Anbetung |
| | 09.30 Pfarrkirche | Gottesdienst (E) mit Krankensalbung |
| | 15.00 Höchweid | ökum. Gottesdienst |
| Fr 4. April | 15.00 Känzeli | Gottesdienst (E) mit Krankensalbung |
| 5. Fastensonntag | | |
| Sa 5. April | 17.00 Pfarrkirche | Gottesdienst (K) mit Ver- söhnungsfeier für die Pfarrei und Viertklässler*innen Predigt: Andres Lienhard Mitgestaltung: Viertklässler*innen Kollekte: Fastenaktion, Landesprogramm Nepal, s. S. 15 |






| | | |
|---|--------------------------------------|--|
| So 6. April | 10.00 Pfarrkirche | ökum. Gottesdienst Gestaltung: Christa Grünenfelder und Thomas Steiner Kollekte: Fastenaktion, Landesprogramm Nepal, s. S. 15 Anschl. Suppenzmittag im Pfarreiheim |
| Mi 9. April | 06.30 Pfarrkirche | Morgenlob |
| Do 10. April | 09.30 Pfarrkirche 15.00 Hönchweid | Gottesdienst (K) Gottesdienst (K) |
| Palmsonntag Predigt: Andres Lienhard Kollekte: Einzug Fastenaktionstäschlein | | |
| Sa 12. April | 17.00 Pfarrkirche | Gottesdienst (K) mit Segnung von Palmzweigen und -sträusschen |
| So 13. April | 09.30 Pfarreiheim | Segnung der Palmbäume, -stöckli und -zweige, anschl. festliche Prozession zu Pfarrkirche |
| | Pfarrkirche | Gottesdienst (E) Mitgestaltung: Kantor*innen aus dem Chor Santa Maria und Formation der Brassband Abinchova, s. S. 16 |
| Di 15. April | 14.00 Klosterkirche Rathausen | Gottesdienst (K) |
| Do 17. April | 15.00 Hönchweid 19.00 Pfarrkirche | Hoher Donnerstag Gottesdienst (K) Abendmahlgottesdienst (E) mit Erstkommunionkindern Predigt: Joseph Chidi Anumnu Bistumskollekte: Karwochenopfer für die Christ*innen im Heiligen Land |
| Fr 18. April | Karfreitag | |
| | 11.30 Kirche Perlen | Kreuzwegandacht, s. S. 3 |
| | 16.30 Pfarrkirche | Beichtgelegenheit, s. S. 3 |
| | 18.00 Kirchenplatz | Kreuzweg, besinnlicher Stationenspaziergang für |

| | | |
|---------------------|------------------------------|---|
| | 18.30 Pfarrkirche | Kinder, Jugendliche und Erwachsene, s. S. 3 Karfreitagsfeier, Texte aus der Bibel, mit Bild, Gedicht und Musik, s. S. 4 |
| Sa 19. April | Karsamstag | |
| | 17.00 Pfarrhaus-Garten | Auferstehungsfeier für Kinder bis 6 Jahre und Erwachsene Anschl. Osternestersuchen und Apéro (bei schlechtem Wetter im UG des Pfarreiheims) |
| | 21.00 Pfarrkirche | Feier der Osternacht (E) Beginn am Osterfeuer auf dem Kirchenplatz Predigt: Regina Osterwalder Mitgestaltung: Sonja Blumer, Waldhorn Kollekte: Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern Anschliessend Apéro mit Eiertütchen |
| So 20. April | Ostern | |
| | 06.00 Kirche Dierikon | Ostermorgenfeier, s. S. 4 |
| | 09.30 Pfarrkirche | Festgottesdienst (K) Predigt: Andres Lienhard Mitgestaltung: Chor Santa Maria Kollekte: Bibelpastorale Arbeitsstelle (BPA) Anschliessend Apéro mit Eiertütchen |
| Mo 21. April | Ostermontag | |
| | 09.30 Pfarrkirche | kein Gottesdienst |
| Do 24. April | | |
| | 09.30 Pfarrkirche | kein Gottesdienst |
| | 15.00 Hönchweid | Gottesdienst (E) |
| Fr 25. April | | |
| | 15.00 Senevita | Gottesdienst (K) Mitgestaltung: Singrunde für Senioren |
| Sa 26. April | Erstkommunion | |
| | 10.00 Pfarrkirche | Festgottesdienst (E) Einzug vom Pfarreiheim mit Begleitung der Feldmusik Ebikon Predigt: Heidi Ineichen Mitgestaltung: Kyra Ulrich, Saxophon Kollekte: Stiftung Theodora |
| | 17.00 Pfarrkirche | Gottesdienst (K) Predigt: Hans Schelbert Kollekte: SVAMV – Schweizerischer Verband alleinerziehender Mütter und Väter |

| | |
|---------------------|--|
| So 27. April | Weisser Sonntag |
| 09.00 Pfarrkirche | Festgottesdienst (E) Einzug vom Pfarreiheim mit Begleitung der Feldmusik Ebikon |
| | Predigt: Heidi Ineichen Mitgestaltung: Kyra Ulrich, Saxophon Kollekte: Stiftung Theodora |
| 11.00 Pfarrkirche | Festgottesdienst (E) Einzug vom Pfarreiheim mit Begleitung der Feldmusik Ebikon |
| | Predigt: Heidi Ineichen Mitgestaltung: Kyra Ulrich, Saxophon Kollekte: Stiftung Theodora |



| | |
|-----------------------|--|
| Di 1. April | |
| 09.00 Morgenrot | Gottesdienst (E) |
| Mi 2. April | |
| 08.00 Kirche Dierikon | Gottesdienst (K) |
| Fr 4. April | |
| 16.00 Unterfeld | Gottesdienst (E) |
| So 6. April | 5. Fastensonntag |
| 10.00 Pfarrkirche | Gottesdienst (K) Versöhnungsfeier |
| | Predigt: Matthias Kissling Bistumskollekte: Fastenaktion «Hunger frisst Zukunft» |
| Di 8. April | |
| 09.00 Pfarrkirche | Gottesdienst (K) in freier Form |
| Mi 9. April | |
| 08.00 Kirche Dierikon | Gottesdienst (E) |
| Fr 11. April | |
| 16.00 Unterfeld | Gottesdienst (K) |
| So 13. April | Palmsonntag |
| 10.00 Pfarrkirche | Gottesdienst (K) |
| | Predigt: Matthias Kissling Bistumskollekte: Fastenaktion «Hunger frisst Zukunft» |

| | |
|---|---|
| Mi 16. April | |
| 08.00 Kirche Dierikon | Gottesdienst (K) |
| Do 17. April | Hoher Donnerstag |
| 18.00 Pfarreiheim | Feier anschliessend Nacht- wache in der Pfarrkirche von 21.00 bis 06.00 Uhr |
| Fr 18. April | Karfreitag |
|  11.30 Kirche Perlen | Kreuzwegandacht, s. S. 3 |
| 15.00 Pfarrkirche | Karfreitagsliturgie |
| 16.00 Dorf Huus Root | kein Gottesdienst |
|  16.30 Pfarrkirche Ebikon | Beichtgelegenheit, s. S. 3 |
|  18.00 Kirchenpl. Ebikon | Kreuzweg, besinnlicher Stationenspaziergang, S. 3 |
|  18.30 Pfarrkirche Ebikon | Karfreitagsfeier, s. S. 4 Texte aus der Bibel, mit Bild, Gedicht und Musik |
| So 20. April | Ostern |
|  06.00 Kirche Dierikon | Ostermorgenfeier, s. S. 4 Musikalische Gestaltung: Andrea De Moliner und Albor Rosenfeld Anschliessend kleines Frühstück |
| 10.00 Pfarrkirche | Festgottesdienst (E) Predigt: Lukas Briellmann Musikalische Gestaltung: Andrea De Moliner und Albor Rosenfeld Bistumskollekte: Christ*innen im Heiligen Land Anschliessend Apéro |
| Mi 23. April | |
| 08.00 Kirche Dierikon | Gottesdienst (K) |
| Fr 25. April | |
| 16.00 Unterfeld | Gottesdienst (E) |
| Weisser Sonntag | |
| | Predigt: Lukas Briellmann mit Bruder Georg Kollekte: Brücke Le Pont |
| Sa 26. April | |
| 16.00 Pfarrkirche | Gottesdienst (E) Erstkommunion |
| So 27. April | |
| 10.00 Pfarrkirche | Gottesdienst (E) Erstkommunion |
| Mi 30. April | |
| 08.00 Kirche Dierikon | Gottesdienst (E) |



Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 4. April 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche
Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
Priester/Priesterberufungen
Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87
christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84
andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 80
hans.schelbert@kathrontal.ch
- Bruno Strassmann, 041 444 04 80
bruno.strassmann@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Matthias Kissling, 041 445 00 69
matthias.kissling@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Joseph Chidi Anumnu, Kaplan,
joseph.anumnu@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,
Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Leitungsassistentz/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88
info@kathrontal.ch
kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Sozialberatung Rontal

Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
nguyet.tran@kirchenrontal.ch
Beratungsgespräche nach telefonischer Vereinbarung:
Dienstag bis Donnerstag

Kirchgemeinerverband

Vorstand: 079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch
Sekretariat: 041 440 32 29

Pfarreiblatt

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,
pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli
Reservationen Kirchzentrum: Csaba Szabó,
078 692 68 10, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80
sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Regina Osterwalder
Reservationen Pfarreiheim/Kirchzentrum Höfli:
Peter Lustenberger, 079 606 95 51,
reservationen.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60
sekretariat.root@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Lukas Briellmann
Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00-
11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch

Erstkommunion 2025 unter dem Motto

Jesus, das Brot des Lebens

Am 4. Mai feiern 24 Drittklässler ihre Erstkommunion unter dem Thema «Jesus, das Brot des Lebens». In den vergangenen Monaten haben sie sich auf diesen besonderen Tag vorbereitet: Sie hörten Geschichten von Jesus, sangen Lieder, lernten das Gebet Jesu kennen und dachten über Gott als Vater, Sohn und Heiliger Geist nach. Ein Höhepunkt war der Besuch in der Hostienbäckerei, wo sie erleben durften, wie das Brot für die Eucharistie gebacken wird. In den Weggottesdiensten, besonders zur Emmausgeschichte und zur Taufe, spürten sie, dass Jesus unser Freund und immer mit uns unterwegs ist. Auch die Erstkommunionkreuze sind bereit. Mit Freude und Spannung erwarten die Kinder ihren grossen Tag, an dem sie erstmals die heilige Kommunion empfangen dürfen.

Text und Bilder: Ania Brun, Religionslehrerin



Unsere Erstkommunionkinder in alphabetischer Reihenfolge:

Misha Anderhub, Oliver Bächler, Paula Baumli, Serena Bordonaro, Elyn Brühwiler, Noemi Dahinden, Davide Di Gioia, Kian Epp, Laurin Fahrni, Alessia Fischer, Mael Heimlich, Elina Hertling, Ramon Hess, Niklas Jost, Dilara Maurer, Nico Pankonin, Eline Portmann, Livio Renggli, Nina Ringli, Gina Svalduz, Anja Thalmann, Timo Tonella, Benjamin Zeder, Marco Zimmermann

Fastenzeit

Gottesdienst (K) mit Versöhnungsfeier

Sonntag, 6. April, 10.45 Uhr, Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain

Anstelle der Predigt wird eine Versöhnungsfeier gehalten.
Mitgestaltung: Musikschule Rontal

Palmsonntag: Familiengottesdienst (K) mit Palmstangen und -sträusschen

Sonntag, 13. April, 10.45 Uhr, vor der Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain

Alle wollten dabei sein: Mit Gesängen und Palmzweigen begrüsst kam Jesus in Jerusalem an. Daran erinnern wir uns am Palmsonntag. Wir erfahren aber auch, dass es seinen besten Freundinnen und Freunden in den Tagen danach gar nicht so leicht fiel, so wirklich zu Jesus zu stehen. Und Jesus: Er blieb sich selbst sogar in der grössten Gefahr treu. Wie genau? Das erfahrt ihr im Familiengottesdienst am Palmsonntag.

Nach dem Gottesdienst sind alle, Jung und Alt, zum gemeinsamen Spaghettiplausch im Pfarreisaal eingeladen. Für dieses Essen bitten wir um eine Anmeldung bis Mittwoch, 9. April via QR-Code oder an das Pfarreisekretariat.



Taizégebet

**Sonntag, 13. April, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Kirche St. Agatha, Buchrain**



Fotos: Pfarrei Buchrain-Perlen

Einsingen ab 19.15 Uhr

Das Taizégebet ist von einfachen meditativen Gesängen, einfachen Versen und Stille geprägt.

Osterzeit

Hoher Donnerstag

Donnerstag, 17. April, 18.30 Uhr, Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain: Gottesdienst (E) mit Erstkommunion-Familien

Karfreitag, 18. April

Kreuzwegandacht, 11.30 Uhr, Kirche St. Joseph, Perlen
Karfreitagliturgie, 15.00 Uhr, Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain

Osternacht, Osternachtsfeier (E)

Samstag, 19. April, 21.00 Uhr, Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain

Wir beginnen die Osternachtliturgie am Osterfeuer. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Eiertütschen eingeladen.

Osterfestgottesdienst (E)



**Sonntag, 20. April, 10.45 Uhr
Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain**

Mit dem österlichen Halleluja von Friedrich Händel, mit Werken von Josef Haydn, Michael Praetorius, Paul Huber und Johann Sebastian Bach im Ostergottesdienst wünscht der Kirchenchor der ganzen Gemeinschaft frohe Ostern. Händel schloss mit dem Oratorium «Messias» und dem Halleluja die Fastenzeit ab. Schnell wurde das Werk bekannt und es folgten weitere Aufführungen. Erlöse aus den Auftritten in der Kapelle des Foundling Hospital kamen nach Händels Wunsch den Findelkindern zugute. Dieser Institution vermachte er nach dem Tod einen grossen Teil seines Vermögens. Auch damals plagten schlimme Schicksale die Menschen.

Ostern ist ein Tag der Freude. Dieses Jahr vielleicht mehr denn je auch ein Tag der Sorge. Kriege, Hunger und Flucht aus Kriegs- und Unruhegebieten begleiten uns.

Und da verbindet uns das Halleluja von Händel mehr denn je. Wir freuen uns, wenn wir mit Ihnen den Ostergottesdienst am Sonntag, 20. April, um 10.45 Uhr feiern und mit Ihnen in das Halleluja einstimmen dürfen.

Anschliessend sind alle zum Osterapéro eingeladen.

Hans Egli, Kirchenchor Buchrain

Osterkerze: «Christus ist unser Friede»



Im Licht der Auferstehung erstrahlt die Welt in neuer Hoffnung. Der Friedensgruss des auferstandenen Christus ist das Geschenk, das die Dunkelheit vertreibt und unser Herz mit Freude erfüllt. Die Taube, das Zeichen des Friedens, fliegt über die Erde, die von Gottes Liebe umhüllt ist. In dieser österlichen Zeit erinnert uns das Licht der Osterkerze an die Kraft des Lebens, das den Tod besiegt hat, und an unsere Berufung, als Kinder Gottes Frieden in die Welt zu tragen.

© Ostersymbol, Hongler Kerzen Altstätten

Osterwunsch

In dieser unruhigen Zeit hoffen wir, dass der Friedensgruss von Jesus Christus und die Friedenstaube, die über den Erdball fliegt, uns allen Frieden schenken möge im kleinen Kreis und auf der ganzen Welt.

Für das Pfarreiteam Felix Bütler-Staubli

Köch*innen fürs Sommerlager gesucht!

Wir suchen für die zweite Lagerwoche des Sommerlagers 2025 noch begeisterte Köchinnen und Köche: **speziell vom Samstag, 12. Juli bis Freitag, 18. Juli.**

Bitte melden Sie sich bei Tamara Kieliger unter 078 907 64 94 oder tkieliger@gmail.com. Danke!



Freiwillige gesucht für die ökumenischen Begegnungsangebote

Wir suchen engagierte Freiwillige, die Freude daran haben, Menschen unterschiedlichen Alters regelmässig zu besuchen. Sie bringen ein Verständnis für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen mit und sind einfühlsam bei deren individuellen Bedürfnissen und Anliegen. Inhalt, Umfang und Zeitrahmen der Besuche werden in Absprache festgelegt. Während Ihrer Tätigkeit erhalten Sie Unterstützung bei der Koordination der Besuche und professionelle Begleitung.



Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter: Pedro Schmidli, soziokultureller Animator, pedro.schmidli@kathrontal.ch, 077 503 13 42 oder Sekretariat Katholische Kirche Buchrain-Perlen, 041 444 30 20

Ofen-Mitverantwortliche gesucht



Seit gut fünf Jahren wird der Holzofen bei verschiedenen Anlässen der Pfarrei eingefeuert, um leckere Pizzen oder feine Zöpfe zu machen. Wir suchen Ofenbegeisterte, die mithelfen, dass der Ofen ab und zu heiss wird – und nicht ausgeht.

Konkret am Samstag, 10. Mai, 9 bis 13 Uhr oder Sonntag, 18. Mai, 9 bis 13 Uhr (Elkifeier mit Taufeltern, anschliessend Pizzaplausch).

Bitte melden Sie sich bei uns, auch wenn kein Termin passt: Pfarreisekretariat Buchrain oder per WhatsApp 079 153 38 36.



Fotos: Pfarrei Buchrain-Perlen

Neue Rosenkranz-Zeiten

Ab April findet das Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain, um 18.00 Uhr statt.

Sekretariat: Öffnungszeiten Osterferien

Von Freitag, 18. April, bis Freitag, 2. Mai, ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 09.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter der Pfarramtsnummer 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Rüdig tolle Stimmung an der Seniorenfasnacht



Fotos: Pfarrei Buchrain-Perlen

25 Jahre ökumenischer Religionsunterricht – die Initianten blicken zurück

Die Idee schlug Wellen, als vor 25 Jahren in Buchrain-Perlen der Religionsunterricht (RU) in ökumenische Bahnen gelenkt wurde. Eine Kommission, in der die katholische und die evangelische Kirche vertreten waren, fand rasch das Einverständnis mit der Schulleitung. So wurde der Unterricht mit Kindern der 1. und 2. Klassen im Schuljahr 2000 erstmals konfessionell-kooperativ durchgeführt. Mit jenen der 5. Klassen erfolgte dies von 2003 bis 2011. Auch in Root begann 2005 die Zusammenarbeit, sodass Kinder aus den beiden angestammten Konfessionen im unteren Rontal diesen ökumenischen Weg erlebten. Der Unterricht ist in die Nachmittagsstunden der Schule integriert und hat sich in Buchrain über 25 Jahre in Zusammenarbeit mit der Schule halten können.

Konfessionell stärkere Durchmischung

Hatte die ökumenische Initiative im Rontal vor 25 Jahren eine Entwicklung vorausgenommen? Bis heute orientiert sich hier die ökumenische Praxis an der Erlebniswelt der Kinder und spannt einen Bogen zum christlichen Glauben. So werden Staunen gefördert und Vertrauen gestärkt sowie ethische Werte vermittelt.

Der ökumenische Religionsunterricht steht vor neuen Herausforderungen. Er wird sich, wie auch die öffentliche



Foto: Adrian Bütikofer, «Und mitendrinn ist Lichts», 2011

Schule, mit der Vielfalt an Religionen in der Gesellschaft auseinandersetzen müssen. Heute schon werden in Schulen Materialien und Leitfäden zum interreligiösen Lernen genutzt. Der Wandel nach 25 Jahren ist unübersehbar.

Für die Initianten: Stephan Schmid-Keiser

Pfarrei aktuell

Stille Anbetung

Ab dem 3. April laden wir Sie herzlich zur stillen eucharistischen Anbetung ein – jeweils 30 Minuten vor Beginn der Werktags-Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Ebikon. Diese Anbetung wird in Zukunft regelmässig mit der Werktags-Eucharistiefeier verbunden. In dieser halben Stunde wird das Allerheiligste ausgesetzt und Sie haben die Möglichkeit, in der Stille vor Christus zur Ruhe zu kommen, zu beten und neue Kraft zu schöpfen.

Frieden und Versöhnung

Wenn Frieden herrscht, ist das eine der schönsten Erfahrungen. Damit Frieden im Alltag gelingt, braucht es unsere Einsicht und die Bereitschaft, sich mit dem eigenen Verhalten zu befassen und zu ändern, was geändert werden muss.

Gott bietet uns seinen Frieden an. Sie sind eingeladen zu unseren Angeboten:

- «Versöhnungsweg» bis **Samstag, 5. April**: In der Pfarrkirche und der angrenzenden Schutzengelkapelle befinden sich gestaltete Tische zu verschiedenen Themen des Alltags. Sie laden ein, darüber nachzudenken und zu diskutieren.
- **Samstag, 5. April, 17.00 Uhr: Vorösterliche Buss- und Versöhnungsfeier** in der Pfarrkirche. Sie ist in den Vorabendgottesdienst integriert und wird mitgestaltet von unseren Viertklässlern, welche vorgängig ihren Versöhnungsweg absolviert haben.
- Wer das Sakrament der Versöhnung in einem persönlichen **Beichtgespräch** empfangen möchte, hat die Möglichkeit dazu bei Kaplan Joseph Chidi Anumnu am **Karfreitag, 18. April**, zwischen 16.30 und 17.30 Uhr in der Pfarrkirche oder nach Absprache mit ihm.

Dem Esel vom Palmsonntag begegnen

Mittwoch, 9. April, 13.15 Uhr beim Pfarreiheim

Die Familienpastoral der katholischen Kirche St. Maria und die reformierte Kirche Ebikon laden alle 7- bis 11-jährigen Kinder ein, die Geschichte des Palmsonntags kennenzulernen. Wir sind gemeinsam unterwegs auf dem Weg vom Pfarreiheim zum Trumpf-Buur. Wir werden die Esel besuchen und Wissenswertes über diese aufmerksamen Tiere erfahren. Gemeinsam tauchen wir in das Geschehen des Palmsonntags ein. Wir werden kreativ sein, bräteln am Feuer und spielen am Waldrand tolle Spiele. Um 16.30 Uhr sind wir wieder zurück beim Pfarreiheim.

Für die Zwischenverpflegung am Feuer ist gesorgt.



Foto: pixabay.com

Treffpunkt: 13.15 Uhr beim Pfarreiheim
Mitnehmen: guter Sonnenschutz (Crème), Sonnenbrille und Kopfbedeckung. Kleider, die schmutzig werden dürfen, und eine Wasserflasche.

Anmeldung: bis Sonntag, 6. April, bei Nicole Sigrist, nicole.sigrist@kathrontal.ch, 079 331 58 82.

Falls wider Erwarten ganz schlechtes und regnerisches Wetter sein sollte, werden wir beim Trumpf-Buur am «Schärme» sein. Wir freuen uns auf euch, bis bald!

Nicole Sigrist und Gabriele Kehl

Palmstöcke binden



Foto: marabu-fotografik.ch

Wir freuen uns, wenn am Palmsonntag, 13. April, viele Kinder an der Prozession mit ihren selbst gebundenen Palmstöcken mitlaufen. Diese beginnt um 9.30 Uhr beim Pfarreiheim und führt unter Glockengeläut zur Pfarrkirche. Damit erinnern wir uns an den Einzug Jesu damals in Jerusalem.

Gerne laden wir Kinder alleine oder mit ihren Familien am Samstag, 12. April, von 09.00 bis 11.00 Uhr zum Binden von Palmstöcken ein. Ort: Pfarreiheim, Dorfstrasse 7. Bitte bringen Sie Gartenhandschuhe mit.

Eine Anmeldung über heidi.ineichen@kathrontal.ch oder 078 722 10 75 ist erwünscht, doch dürfen auch spontane Gäste kommen.

Für alle, die nicht dabei sein können, liegt hinten in der Pfarrkirche und in der Schutzengelkapelle eine Anleitung zum Binden der Palmstöcke und Palmsträusse auf.

Pfarreiprojekt Fastenaktion

Gesundheit und Gleichstellung

Am Sonntag, 6. April, wird im Pfarreiheim wieder Suppe gekocht und gegessen. Davor findet um 10.00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche statt. Beides dient der Solidarität mit den Menschen im Süden. Dieses Jahr wird für Projekte in Nepal gesammelt. Neu werden wir dieses Landesprogramm über drei Jahre hinweg unterstützen, damit wir die Veränderungen vor Ort über längere Zeit hinweg bewusster wahrnehmen können.

Frauen und tiefkastige Dalits werden in Nepal immer noch stark diskriminiert. Trotz einigen Zwischenerfolgen im Engagement für ihre Rechte ist die Arbeit noch lange nicht getan. Der jährliche Pro-Kopf-Ausstoss von CO₂ liegt in Nepal bei 0,47 Tonnen – ein Bruchteil im Vergleich zu den Industrieländern. Dennoch steigt die Temperatur jährlich um 0,5 Grad. Eine Veränderung der Monsunregen ist die Folge, die zu unregelmässigen und teils starken Regenfällen und andererseits zu extremer Trockenheit führt. Darunter leiden tiefkastige Menschen wie die Dalits, Landlose, Frauen und Mädchen, die sowieso schon am Rande der Gesellschaft leben, am meisten. Mangelernährung, fehlendes Wasser, Landlosigkeit, aber auch die steigende Inflation machen vielen Menschen zu schaffen.



Im ökumenischen Gottesdienst um 10.00 Uhr erfahren wir von Dominique Weber von der Fastenaktion mehr über die Situation in Nepal. Gestaltet wird der Gottesdienst ausserdem von Thomas Steiner und Christa Grünenfelder. Danach wird von 11.00 bis 12.30 Uhr im Pfarreiheim Suppe serviert. Die freiwillige Kollekte vom Gottesdienst und vom Suppenzmittag kommt vollumfänglich dem Landesprogramm Nepal zugute. Natürlich ist es auch möglich, eine Spende direkt der Fastenaktion zukommen zu lassen, egal ob mit Einzahlungsschein oder mit dem traditionellen Fastensäckli. Herzlichen Dank schon jetzt!

*Christa Grünenfelder,
Pfarreiseelsorgerin*



Die Aufklärungskampagnen der Partnerorganisationen von Fastenaktion machen Hoffnung. So konnten Dalits punktuell ihre Rechte einfordern oder sich Zugang zu einem Tempel erkämpfen. Weiterhin thematisieren die Projekte die Gleichberechtigung von Frauen oder die weit verbreiteten Kinderheiraten. Mit neuen Anbautechniken wirken Bäuerinnen und Bauern der schlechten Bodenqualität entgegen und sind weniger auf Importpreis angewiesen. Der Anbau von Gemüse sowie Obst- und Nussbäumen bereichert ihre Ernährung langfristig.



Fotos: zVg (Fastenaktion)

Osterkerze 2025

Der Frühling ist eine Jahreszeit, in der wir immer auch staunen dürfen. Unsere neue Osterkerze wurde von Franz Xaver Isaak, einem waschechten Ebikoner, bekannt unter dem Namen «Kaasi», gestaltet. Die Kerze stellt eine Blumenzwiebel dar. Aus dieser trockenen Wurzel entsteht neues Leben. Wiedererwachen in der Natur. Sie ist Symbol für die österliche Auferstehung.



Ehrfürchtiges Staunen vor dem Geheimnis des Lebens – ein Staunen, das uns immer wieder im Frühling überkommt. Der Lebenskraft, die solche Wunder schafft, wie eine einzige Krokusblüte, der dürfen wir vertrauen. Was da in uns wirkt, auch das Göttliche, das kann auch durch uns weiterwirken, wenn wir mit diesem Vertrauen in die Kraft des Lebens auf alles zugehen, was uns begegnet. Das österliche Licht des Lebensvertrauens kann Mut schenken, dieses in die Welt hinauszutragen. Darauf dürfen wir an Ostern vertrauen und an jedem neuen Tag.

Inspiziert vom Osterbrief 2024 von Bruder David Steindl-Rast OSB.

*Text und Foto:
Nicole Sgrist*

Übersicht Karwoche – Heilige Woche



Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, auch Heilige Woche genannt. Sie ist der Höhepunkt des Kirchenjahres und geht auf Ostern zu, das Fest der Auferstehung von Jesus Christus. Jubel und Trauer, Freude und Einsamkeit: Alles ist in dieser Woche enthalten.

Am **Palmsonntag** feiern wir den Einzug von Jesus in Jerusalem. Die Menschen jubeln Jesus mit Zweigen zu wie einem König. Doch die Stimmung täuscht. Jesus ahnt, dass er bald sterben wird.

Am **Hohen Donnerstag** nimmt Jesus Abschied mit den Zeichen von Brot und Wein und sagt: «Denkt an das, was ich getan und verkündet habe.» Und er verspricht: «Ich bleibe bei euch.» Kurz darauf wird er verhaftet und zum Tod verurteilt.

Am **Karfreitag** nimmt Jesus den Tod am Kreuz auf sich. Die Treue zu seiner Botschaft lässt ihm keine Wahl.

Doch in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag geschieht etwas völlig Unvorstellbares: **Ostern**. Auferstehung. Jesus erhält ein neues Leben. Nicht wie vor seinem Tod in einem materiellen Körper, und doch real. Das Versprechen von Jesus bewahrheitet sich: Er ist und bleibt unsichtbar bei den Menschen. Auch heute. In besonderer Weise lebt er mit allen Leidenden, mit allen, die sich selbst wie leblos fühlen.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern und laden Sie – Kinder, Jugendliche, Erwachsene – herzlich ein:

- **Vorabend Palmsonntag**, 12. April, 17.00 Uhr, Pfarrkirche: Vorabendgottesdienst zum Palmsonntag mit Segnung von Palmzweigen und -sträusschen.
- **Palmsonntag**, 13. April, 09.30 Uhr, Beginn beim Pfarreiheim: Gottesdienst mit Segnung von Palmzweigen und -sträusschen sowie von Palmstöcken und -bäumen. Mit Chor Santa Maria und Brassband Abinchova.
- **Hoher Donnerstag/Gründonnerstag**, 17. April, 19.00 Uhr, Pfarrkirche: Gottesdienst vom letzten Abendmahl. Mit den Erstkommunionkindern.
- **Karfreitag**, 18. April, 18.00 Uhr, Treffpunkt Kirchenplatz: besinnlicher Stationenspaziergang für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, siehe S. 3.
- **Karfreitag**, 18. April, 18.30 Uhr, Pfarrkirche: Karfreitagsfeier, Wort und Musik. Mit Orgel und Violine, siehe S. 4.
- **Karsamstag**, 19. April, 17.00 Uhr, Pfarrhaus-Garten: Auferstehungsfeier für Kinder bis 6 Jahre und Erwachsene. Anschliessend Osternestlisuchen und Apéro.
- **Karsamstag**, 19. April, 21.00 Uhr, Kirchenplatz und Pfarrkirche: Osternacht, Auferstehungsfeier. Mit Orgel und Waldhorn. Anschliessend Apéro mit Eiertütschen.
- **Ostersonntag**, 20. April, 09.30 Uhr, Pfarrkirche: Auferstehungsgottesdienst. Chor Santa Maria mit der Festmesse in B von Heinrich Walder. Anschliessend Apéro und Eiertütschen.

Palmsonntag

Am Palmsonntag freuen wir uns. Wir ehren Jesus als König, dem nicht Äusserlichkeiten wichtig sind, sondern Gerechtigkeit und Liebe.

Unsere Gottesdienste zu diesem Fest:

- **Samstag, 12. April, 17.00 Uhr:** Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Segnung und Abgabe von Palmsonntagszweigen und -sträusschen.
- **Sonntag, 13. April, 09.30 Uhr:** Gottesdienst mit Segnung von Palmbäumen und -stöcken sowie Segnung und Abgabe von Palmsonntagszweigen und -sträusschen. Beginn beim Pfarreiheim, anschliessend Prozession zur Pfarrkirche und Fortsetzung des Gottesdienstes. Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet von unserem Chor Santa Maria und der Brassband Abinchova.

Hoher Donnerstag

Am Hohen Donnerstag erinnern wir uns in einem besonderen Gottesdienst daran, was Jesus vor seinem letzten Lebensabend gemacht hat. Er ist mit seinen Vertrauten zusammengesessen und hat beim letzten Abendmahl mit ihnen gefeiert. Sie wollten sich dabei daran erinnern, wie Gottes Volk aus der Knechtschaft in Ägypten in die Freiheit geführt worden ist.

Zum **Gottesdienst am 17. April, 19.00 Uhr** in der Pfarrkirche eingeladen sind ganz besonders die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern und natürlich alle anderen Kinder und Erwachsenen. Mit dem Ruf «Bleibet hier und wachtet mit mir» aus Taizé verlassen wir am Schluss die Kirche in Erinnerung an Jesu Gang zum Ölberg.

Rätschen

Um die Trauer über den Tod von Jesus «hörbar» zu machen, schweigen die Glocken der katholischen Kirchen zwischen dem Gloria des Gottesdienstes am Hohen Donnerstag und dem Gloria der Osternacht.

Anstelle der Glocken ertönen vielerorts Rätschen, alte Geräte aus Holz. So auch bei uns. Ministrantinnen und Ministranten betätigen die Rätschen. Vielen Dank!

Karfreitag

- **Kreuzweg:** Stationen-Spaziergang draussen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, um **18.00 bis 20.30 Uhr**. Details siehe S. 3.
- **Karfreitagsfeier: Wort und Musik um 18.30 Uhr** in der Pfarrkirche. Details siehe S. 4.

Auferstehungsfeier

Am Samstag vor Ostern, 19. April um 17.00 Uhr, Pfarrhaus-Garten

Alle Kinder bis 6 Jahre und die Erwachsenen sind zu einer kurzen Feier im Pfarrhaus-Garten eingeladen.

Was ist an Ostern geschehen? Wir hören eine Geschichte und schöne Pianomusik und abschliessend gibt es ein Apéro und Osternestersuchen. Kommst du auch?

Bei schlechtem Wetter oder wenn der Boden zu nass ist, wird die Feier im Pfarreiheim im Untergeschoss stattfinden.

Osternacht und Ostermorgen

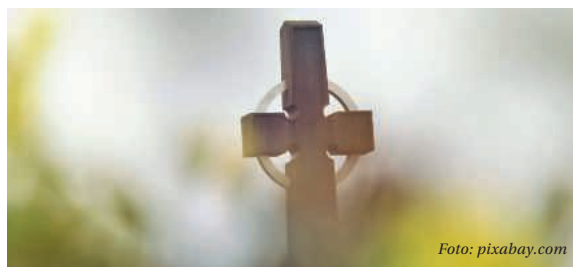


Foto: pixabay.com

Das Fest der Auferstehung von Jesus Christus ist das höchste Fest der Christenheit und die Grundlage unseres Glaubens. Es gibt uns Hoffnung auf das Weiterleben in der Liebe Gottes und der Menschen auch nach dem körperlichen Tod.

- **Karsamstag, 19. April, 21.00 Uhr,** Kirchenplatz und Pfarrkirche: Osternacht. Auf dem Vorplatz wird das Osterfeuer entzündet und damit die neue Osterkerze. Einzug in die Pfarrkirche und feierliche Liturgie. Mit Orgel und Waldhorn. Anschliessend Apéro und Eiertütschen.
- **Ostersonntag, 20. April, 09.30 Uhr,** Pfarrkirche. Festlicher Gottesdienst. Die neue Osterkerze brennt zum zweiten Mal. Unser Chor Santa Maria singt die Festmesse in B von Heinrich Walder, begleitet von musica la roccia, Trompeten und Pauken. Anschliessend Apéro und Eiertütschen.

Sekretariat: Öffnungszeiten Osterferien

Während der Osterferien vom 18. April bis 2. Mai ist das Pfarresekretariat jeweils vormittags von 08.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Ausserhalb dieser Zeiten sind die Seelsorgenden über die Notfallnummer erreichbar. Diese erfahren Sie via Telefonbeantworter der Nummer 041 444 04 80.

Erstkommunion am 26. und 27. April

«Jesus üses Liecht»

52 Kinder sind in diesem Schuljahr in der Erstkommunionvorbereitung zum Motto «Jesus üses Liecht» unterwegs.

Jesus ist Nahrung für unsere Inneres. Diese christliche Zusage möchten wir den Kindern auf ihrem Weg mitgeben. Das Bild des Lichts dient dabei als hilfreiches Symbol. So wie wir das Bedürfnis nach Licht und Wärme empfinden, sehnen wir uns nach Gemeinschaft mit Gott und unseren Mitmenschen. Diese Sehnsucht lässt sich nicht einfach wie ein Lichtschalter an- und abknipsen. Mit solchen Bildern sollen die Kinder angeregt werden, darüber nachzudenken, wie wichtig Christus für unser Leben sein kann.

Die Erstkommunionkinder haben sich Gedanken gemacht, wie sie selbst Licht für andere Menschen sein können. Im Unterricht wurden diese auf Strahlen geschrieben und am Begegnungshalbtag haben sie uns und ihren Eltern davon erzählt. Hier ein paar Ausschnitte:

«Ich will der Natur nicht absichtlich schaden», «Ich schliesse niemanden aus», «Ich versuche verständnisvoll zu sein, auch wenn es schwierig ist», «Ich will niemanden auslachen», «Ich erzähle Witze, damit alle Menschen fröhlich sind».

In der Vorbereitung auf die Erstkommunion haben die Kinder immer wieder gehört und erfahren, wie wichtig für uns Menschen Tischgemeinschaft ist und wie Jesus mit den Menschen damals immer wieder Tischgemeinschaft gehalten hat. Am Hohen Donnerstag werden wir in Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu zusammen mit den Kindern und ihren Familien Gottesdienst feiern.



*Wir wünschen allen
eine schöne Feier und
Gottes Segen.*

Unsere Erstkommunionkinder

Sophia Arnet
Lian Baumgartner
Dominique Bühler
Leon Bisaku
Ashley Bösch
Giulia Campisi
Nerea Castelletti
Flynn Christen
Franca D'Apice
Audrey Deschwanden
Elena Domgjoni
Lena Domgioni
Lucien Glaus
Matisse Glaus
Franziska Gründeler
Emil Huber
Fabio Kramis
Malin Krieger
Sandro Kronenberg
Amanda Krummenacher
Florian Leber
Lino Meier
Mathéo Meyer
Noah Nguyen
Gil Noger

Mattia Oswald
Fiorella Pereira Puglielli
Nelio Portmann
Adriana Rinaldi
Alessandro Roleff
Diego Gonçalves Ruiz
Andrea Rupp
Amy Saliquini
Valeria Schalt
Elena Scheidegger
Lee Steiner
Samuel Steiner
Leandro Stierli
Coralie Stocker
Mona Stöckli
Lara Subasic
David Sucic
Elio Theiler
Kyle Vercueil
Giorgia Vitale
Selina von Rohr
Theodor Weidenbach
Paula Widmer
Pablo Wind
Marlena Zawleska
Bianca Zehnder
Frédéric Zehnder
Til Habermacher (6.6. in Hohenrain)

Am Weissen Sonntag dürfen unsere Erstkommunionkinder das erste Mal Jesus im heiligen Brot begegnen. Die Vorfreude ist gross und die Kinder sind spürbar aufgeregt.

In einer Prozession starten wir die drei Festgottesdienste jeweils im Pfarrei-

heim und geniessen dabei die Klänge der Feldmusik, die uns während der Prozession bis zur Pfarrkirche begleiten.

*Regina Osterwalder und
Heidi Ineichen*

Kirchgemeinde aktuell

Jahresrechnung 2024

Positiver Rechnungsabschluss

Der Kirchenrat darf eine positive Jahresrechnung präsentieren. Die Rechnung 2024 schliesst mit einem Gewinn von CHF 756902.72 ab. Mehrere Faktoren führten zu diesem Ergebnis.



Multifunktionaler, sehr begehrtter Saal im Pfarreiheim.

Gegenüber dem Voranschlag für das Jahr 2024 sind die Steuereinnahmen um über 14% höher ausgefallen. Bei den Mietwohnungen kam es zu keinen Leerständen und die Einnahmen aus Raumvermietungen im Pfarreiheim wie auch im Kirchenzentrum Höfli sind angestiegen.

Bei den Ausgaben haben folgende Ereignisse zum erfolgreichen Abschluss beigetragen: Die Energiekosten, verschiedene Dienstleistungen und der bauliche Unterhalt erreichten die budgetierten Beträge nicht. Der Fernwärmeanschluss Pfarrhaus/Kirche musste zusammen mit dem sich in Planung befindenden Café Pfarrhausgarten in einem grösseren Kontext betrachtet und somit die Umsetzung verschoben werden.

Wie Sie der publizierten Jahresrechnung 2024 entnehmen können, soll ein beachtlicher Anteil des Erfolgs in den Bau des Café Pfarrhausgarten fliessen. Mit einem weiteren grossen Anteil soll die Vorfinanzierung der Renovationsarbeiten im Pfarreiheim, die ab dem Jahr 2026 geplant sind, geäufnet werden. Auch in den Erneuerungsfonds des Kapitalvermögens soll ein Betrag fliessen, um zukünftig sicherzustellen, dass für diese Liegenschaften Mittel zur Verfügung stehen. Mit weiteren kleineren Beträgen sollen Renovationsprojekte in fünf kleinen Kirchgemeinden des Kantons Luzern und soziale Institutionen unterstützt werden.

Der Kirchenrat hat die Jahresrechnung 2024 erstellt. Nach Genehmigung durch die Rechnungskommission wird die vollständige Jahresrechnung ab dem 1. April 2025 im Internet auf der Webseite www.pfarrei-ebikon.ch veröffentlicht. Ebenso können die Unterlagen ab diesem Zeitpunkt bis Ende April auf dem Pfarreisekretariat eingesehen werden.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger der Kirchgemeinde Ebikon, es ist uns ein grosses Anliegen, Ihnen für Ihre Unterstützung zu danken, sei dies durch Steuerbeiträge, ehrenamtliche Arbeitseinsätze oder die Teilnahme an Anlässen. Auch unseren Mitarbeitenden gebührt ein grosses Dankeschön für das vielfältige Engagement in den verschiedenen Aufgaben.

*Hugo Christen,
Kirchmeier*

Karwoche und Ostern

Es gibt verschiedene Tränen. Je nach Anlass ist sogar die chemische Zusammensetzung der Tränen anders. Es gibt Tränen der Ohnmacht, der Verzweiflung, des Schmerzes, der Trauer, der Rührung, der Freude und wohl noch viele andere. Wir können die verschiedenen Tränen auch als Bild und Ausdruck für die Karwoche und deren Ereignisse verwenden.



Palmsonntag: Auch wenn dieser Tag mit Jubel beginnt und Jesus euphorisch in Jerusalem begrüsst wird, so spürt man schnell, dass da etwas in Gang kommt, das unabwendbar in einer Katastrophe enden wird. Die Tränen der Ohnmacht nehmen etwas vom Schmerz vorweg, der in den nächsten Tagen auf Jesus zukommen wird. **Gottesdienst um 10.00 Uhr auf dem Schulhausplatz St. Martin.**

Gründonnerstag: Die Bezeichnung dieses Tages geht wahrscheinlich auf das Wort «Greinen» = Weinen zurück. Es ist nicht nur der Tag des letzten Abendmahls, das unser Herz anrühren und stärken will, sondern auch der Tag der Verleugnung und der Verhaftung Jesu. Und so mischen sich Tränen der Rührung über die Nähe Jesu mit den bitteren Tränen, die Petrus nach seinem Verrat und Jesus in seinem verzweifelten Gebet in dieser Nacht vergossen haben. **Abendmahlsfeier um 18.00 Uhr im Pfarreiheim.**

Karfreitag: Worte können nicht fassen, was an diesem Tag an Grausamkeit geschehen ist. Tränen sind vielleicht der beste Ausdruck dafür, was wir angesichts des Leidens in der Welt empfinden. Der Karfreitagsgottesdienst versucht, der Glaubensdimension im Leiden einen Ausdruck zu geben. **Freitag um 15.00 Uhr, der Todesstunde Jesu, in der Pfarrkirche.**

Karsamstag: Auch Tränen der Trauer können die Leere nach den schrecklichen Ereignissen nicht füllen. Aber wenn sie geweint werden, können sie vielleicht helfen, Verhärtungen in uns zu lösen. An diesem Tag gibt es keine Gottesdienste.

Ostersonntag: Was ist es, wenn wir innerlich zutiefst angerührt werden und daraus eine überwältigende Freude wächst? Leben, Leben in Fülle. Schon die Vögel am frühen Morgen singen voll Freude. Tränen der Rührung und der Freude sind dann mehr als angemessen. **Ostermorgenfeier um 06.00 Uhr in Dierikon und Ostergottesdienst um 10.00 Uhr in Root.**



Der Auferstandene.

Fotos: Lukas Briellmann

Gründonnerstag

18.00 Uhr im Pfarreisaal

Schluss ca. 19.45 Uhr in der Pfarrkirche



Abendmahl – Glasfenster in Root.

Foto: Lukas Briellmann

Jesus feierte das letzte Abendmahl in einem einfachen Saal, den die Jünger vorbereitet hatten. In dieser Tradition beginnen wir die Feier des Gründonnerstags nicht in der Kirche, sondern im Pfarreisaal. Und wie zu Jesu Zeiten teilen wir ein einfaches Essen miteinander, während wir der Geschichte der damaligen Nacht folgen und die Worte der biblischen Ereignisse lebendig werden lassen. Am Ende des Essens machen wir uns mit Fackeln auf den Weg zum Ölbergaltar in der Kirche, wo wir hören, wie Jesus schliesslich gefangen genommen wurde. Damit endet unser Abend.

Das Essen im Pfarreisaal wird zur Verfügung gestellt. Beachten Sie bitte, dass es keine sakramentale Kommunion gibt, dafür aber Brot und Wein nach dem Beispiel Jesu geteilt werden. Dieser Anlass eignet sich sehr gut für Familien mit Kindern ab 6 Jahren.

Beten durch die Nacht

Einer alten Tradition folgend wird eine Gruppe aus der Pfarrei in der Nacht vom Gründonnerstag auf den Karfreitag in der Kirche Root wachen, beten und meditieren. Wer möchte, kann jederzeit hinstossen.

Nachtwache am Osterfeuer

Samstag, 19. April, ab 18.00 Uhr



Foto: Philip Schumacher

Das Feuer wird um 18.00 Uhr auf dem Kirchplatz in Root entfacht und anschliessend knistert und flackert es bis in die frühen Morgenstunden. Es gibt Würste, Dessert, heisse Getränke und Snacks für zwischendurch. Man kann nach Belieben kommen und gehen.

Um 05.00 Uhr brechen wir dann mit Fackeln von der Pfarrkirche Root auf zur Ostermorgenfeier in Dierikon.

Es erwartet euch ein wunderschöner Morgenspaziergang voller Besinnlichkeit und Freude. In Dierikon werden wir dann gemeinsam das Osterfeuer entzünden.

Fragen und Auskünfte zur Osternachtwache:

Philip Schumacher, philip.schumacher@kathrontal.ch oder 078 909 47 14.



Gedanken zur Osterkerze

Die Schöpfung – ein Bild und Symbol des perfekten Zusammenlebens. Die vier Elemente stehen in enger Beziehung zueinander. Im Zusammenspiel lernt sie uns, dass Entstehen, Wachsen, Beleben, Erhalten, Zerstören, Sterben, und Lassen nahe beieinander liegen. Wir dürfen eine Zeit lang Teil dieses fortwährenden Kreislaufes sein. Alles, was uns umgibt, ist Kraft und Energie.

Gerade in der Passions- und Osterzeit feiern wir als Glaubende das Geheimnis von Tod und Auferstehung. Dieser Glaube und neues Leben sind auch mit dem Auftrag verbunden, unsere Schöpfung zu schützen. Wir haben eine grosse Verantwortung. Lernen wir also vom täglichen, wundervollen Zusammenspiel der Schöpfung und dem friedlichen Zusammenleben. Stehen wir auf und bewegen uns, damit uns die Auferstehung zum Handeln bewegt.

*Bild und Gedanken:
Anita Rohrer, Sakristanin*

Erstkommunion, 26. und 27. April

«Mit Jesus Brücken bauen»



Foto: Lukas Briellmann

Liebe Erstkommunionkinder

Bald ist es so weit – euer grosser Tag steht vor der Tür! Am Samstag, 26. und Sonntag, 27. April feiert ihr eure Erstkommunion.

Seit August habt ihr euch gemeinsam darauf vorbereitet, viel gelernt und erlebt.

Unser Thema lautet «Mit Jesus Brücken bauen». Dabei habt ihr entdeckt, wie wichtig es ist, Brücken zwischen Menschen zu bauen – Brücken der Freundschaft, des Miteinanders und der Versöhnung.

Ihr habt erfahren, was es bedeutet, einander zu helfen, zuzuhören und füreinander da zu sein. Diese Brücken könnt ihr auch in eurem Alltag wei-

terbauen – mit kleinen Gesten der Freundlichkeit, mit einem Lächeln oder einem offenen Ohr für andere. Dieser besondere Tag wird euch und euren Familien sicher in guter Erinnerung bleiben. Er soll euch nicht nur Mut und Freude schenken, sondern auch ein Gefühl der Verbundenheit und Gemeinschaft.

Wir freuen uns darauf, mit euch und euren Familien zu feiern und diesen schönen Moment gemeinsam zu erleben!

*Euer Erstkommunion-Team:
Corinne Felber, Franziska Besmer
und Lukas Briellmann*

Unsere Erstkommunikant*innen

Gabriel Alves Nunes
Jonas Arnet
Alisea Barbato
Liv Baumgartner
Vincent Bierler
Nico Bisang
Margarida Borges Pais
Anna Bühler
Yann Bühlmann
Seraina Casutt
Marina Covic
Luana da Silva Sousa
Melissa Dadamo
Andrina Dommann
Tiago Felber
Noemi Forte
Leonor Gonçalves Silva
Davi Gonzalez Oliveira
Jonas Hauri
Noemi Heini
Lia Henseler
Luana Kaufmann
Viola Koch
Jesse Kutter
Jay Märki
Elin Müller
Lorian Musollaj
Timo Petermann
Julia Sattler
David Shala
Yael Wegmann
Leano Wymann
Giulia Zowa

Pfarrei aktuell

Räumung von Grabstätten auf dem Friedhof Root

Auf dem Friedhof ist die Grabesruhe der Erdbestattung-Reihengräber des Bestattungsjahres 2004 und der Reihengräber des Beisetzungsjahres 2014 abgelaufen.

Die Angehörigen der Verstorbenen werden gebeten, die Grabdenkmäler und die Bepflanzung bis zum 30. April 2025 zu entfernen. Nach diesem Termin wird die Friedhofverwaltung die zurückgebliebenen Gegenstände und Pflanzen entsorgen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Friedhofverwaltung Root

Aussegnung der Gräber

Samstag, 12. April, 10.00 Uhr



Foto: Lukas Briellmann

Die Aufhebung der Gräber ist für viele Familien und Angehörige ein emotionaler Akt und auch eine Art Abschied. Damit verliert man einen weiteren Bezugspunkt, der seit dem Tod vor vielen Jahren eine Stütze und auch ein Ort des Trostes war. Wir möchten deshalb mit einem einfachen Ritual auf dem Friedhof helfen, nochmals in Würde und Hoffnung Abschied zu nehmen und für unsere Verstorbenen und uns Hinterbliebenen um Licht und Leben zu bitten.

Am Samstag, 12. April, um 10.00 Uhr sind Sie eingeladen, der Aussegnung der Gräber (Jahrgänge 2004 und 2014) auf dem Friedhof Root beizuwohnen. Wir treffen uns bei der Totenkapelle.

Lukas Briellmann

Jahresrechnung 2024 der Kirchgemeinde Root

Der Kirchenrat hat die Jahresrechnung 2024 erstellt. Nach Genehmigung durch die Rechnungskommission wird die vollständige Jahresrechnung ab 10. April im Internet auf www.pfarrei-root.ch veröffentlicht. Ebenso können die Unterlagen ab diesem Zeitpunkt auf dem Pfarreisekretariat eingesehen werden.

Nach §1 der KG-Ordnung und §59 Abs 1 lit. i. KGG wird die Jahresrechnung der Kirchgemeinde einschliesslich des Antrages des Kirchenrates zur Verwendung des Gewinnüberschusses durch die Rechnungskommission genehmigt. Dieser Entscheid wird gemäss §24 KKG rechtskräftig, wenn nicht innert 30 Tagen ab Datum der Publikation (10. April 2025) 5% der Stimmberechtigten der Kirchgemeinde das Begehren stellen, die Rechnung der Kirchgemeindeversammlung zu unterbreiten.

Einen Auszug aus der Rechnung, der Jahresbericht der Kirchenratspräsidentin und der Bericht der Rechnungskommission werden dem Mai-Pfarreiblatt beigelegt.

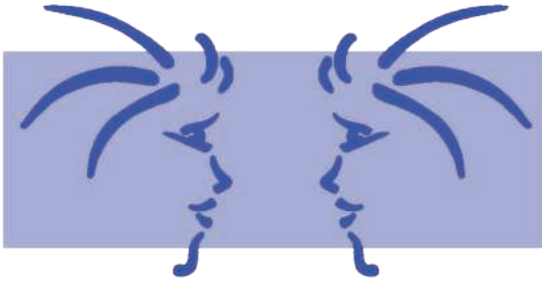
Root, 12. März 2025

Doris Zimmermann. Kirchenrat Root

Wir gratulieren

- | | |
|------------------|---------------------------|
| 1. April | Maria Küng, 1950 |
| 6. April | Anton Küng, 1940 |
| 9. April | Rita Chinellato, 1950 |
| 14. April | Urs Wicki, 1950 |
| 16. April | Rita Lorenz-Zumbühl, 1940 |
| 17. April | Martha Bienz, 1940 |
| 18. April | Adelheid Müller, 1950 |
| 27. April | Elisabeth Fässler, 1950 |





F R A U E N F O R U M
P F A R R E I R O O T

Root Gisikon Dierikon Honau

Frühlingsausflug 60+

Dienstag, 13. Mai

Murimoos – ein vielseitiges Naherholungsgebiet

Das Murimoos ist bekannt für seine Storchenkolonie sowie die Produktions- und Dienstleistungsbetriebe Murimoos mit ihren geschützten Arbeits- und Wohnplätzen. Sie bieten Menschen mit Beeinträchtigung sinnstiftende Tätigkeiten und verkaufen ihre Produkte in hofeigenen Läden. Während einer geführten Besichtigung über das Betriebsgelände erfahren wir alles über die Geschichte und das Leben im Murimoos.

Alle interessierten Frauen und Männer sind herzlich eingeladen, einen unvergesslichen Tag mit uns zu erleben:

- Carfahrt mit modernem VBL-Reisecar
- 3-Gang-Menü, Kaffee und Dessert im Murimoos
- Murimoos Führung (ca. 1 Stunde)

Wir freuen uns auf euch!

| | | |
|------------------|----------------------------------|---|
| Abfahrt Dierikon | 08.15 | Rigistrasse, unterhalb der Kirche (Parkplatz) |
| Abfahrt Root | 08.45 | Pfarreiheim, Schulstrasse 7 |
| Kaffeehalt | 09.15 | Seerose, Meisterschwanden |
| Rückfahrt | 16.00 | |
| Ankunft | ca. 16.45 Root 17.00 Dierikon | |

Kosten pro Person: Fr. 55.–

Anmeldung bis 8. Mai bei: Sibylle Heer Fries,
shf.frauenforum@bluewin.ch oder 079 465 20 55.

Ministrant*innen am Fasnachtsumzug in Root

Ganz nach dem Motto «Wentermärli»:

Die Ministrant*innen am Fasnachtsumzug

Am Samstag, 1. März war es wieder so weit, der Fasnachtsumzug in Root zog viele fasnachtsbegeisterte Menschen an. Auch wir, die Ministrant*innen der Pfarrei Root, waren dieses Jahr mit dabei. Unter dem Motto «Wentermärli» haben wir uns für das Thema «Frau Holle und der Schnee» entschieden.



Fleissig wurde gebastelt.

Foto: Franziska Besmer

Das Sujet symbolisiert nicht nur den Zauber des Winters, sondern auch das engagierte und fleissige Wirken unserer Ministrant*innen, die das ganze Jahr über mit Freude und Hingabe im Dienst stehen.

Mit viel Spass waren wir ein fröhlicher Teil des Umzugs und haben uns über die zahlreichen positiven Reaktionen der Zuschauer gefreut.

Der Fasnachtsumzug war nicht nur eine wunderbare Gelegenheit, die Gemeinschaft in unserer Pfarrei zu stärken, sondern auch die Freude und den Spass an der Fasnacht miteinander zu teilen.

Franziska Besmer



Foto: Anja Scheidegger



Taufe

20. April
Nerea Müller

Unsere Verstorbenen

16. Februar
Leona Thaqi, 2008

21. Februar
Klara Müller-Odermatt, 1929

27. Februar
Lisbeth Zimmermann-Heil, 1938

Gedächtnisse

1. April, 18.30, Pfarrkirche
Jzt. für Giuseppina und Arturo
Merola-Ferraiuolo

6. April, 10.45, Pfarrkirche
Jzt. für Pfarrer Josef Hochstrasser,
seine Eltern und Geschwister
Jzt. für Mathilde Lüthi und Josef und
Margrith Lüthi-Aregger
Jgd. für Klara und Franz Bachmann-
Portmann

13. April, 10.45, Pfarrkirche
Jgd. für Josef Meyer-Bösch

Kollekten

| | |
|-------------------------------------|--------|
| Kirche in Not – Nothilfe Ukraine | 100.60 |
| SolidarMed | 72.40 |
| Bistum: | |
| Chance Kirchengesang | 92.80 |
| Stiftung Theodora | 141.95 |

Unsere Verstorbenen

13. Februar
Maria Bucher-Giger, 1938

15. Februar
Rosmarie Zraggen-Kürzi, 1935

18. Februar
Esther Rimer-Enz, 1955

27. Februar
Friedrich Fischer, 1938

7. März
Anton Beat Hollenstein, 1945
Erika Weibel, 1942

13. März
Oswald Weiler-Simonet, 1933

Gedächtnisse

5. April, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Georg und Anna Janutin-Hitz

12. April, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Josef und Marie Bieri-Banz
und Angehörige
Jzt. für Theo und Marie Portmann-
Muri, für Theo und Barbara
Portmann-Bucheli sowie für
deren Angehörige
Jzt. für Marta und Franz Wicki-Sigrist,
sowie für Anna Wicki
Jgd. für Helene Fries-Rössel

26. April, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Hans Weiss-Liechty
Jzt. für August und Katharina
Widmer-Koch, sowie für Arthur und
Nina Bachmann-Widmer
Jgd. für Josef Bühler-Sigrist

Kollekten

| | |
|------------------------------|--------|
| Stiftung Theodora | 150.50 |
| Ökumenisches Institut Luzern | 148.30 |
| Bistum: Jubilate – | |
| Chance Kirchengesang | 146.15 |
| Elisabethenwerk | 314.85 |

Taufen

8. Februar
Jela Brunac

13. April
Julia Zimmermann

26. April
Leona Musollaj

Unsere Verstorbenen

14. Februar
Marie-Theres Brun-Furrer, 1931
Lilia Vogel-Hofstetter, 1933

10. März
Albert Gretener-Ingold, 1933

Gedächtnisse

6. April, 10.00, Pfarrkirche Root
Dreissigster für Albert Gretener-
Ingold

9. April, 08.00, Kirche Dierikon
Dreissigster für Lilia Vogel-Hofstetter

Kollekten und Spenden


| | |
|-----------------------------|---------|
| Licht im Osten | 211.30 |
| Schweizerisches Rotes Kreuz | 1000.00 |
| Luzerner Telebibel | 300.00 |
| Stiftung Kinderschutz | |
| Schweiz | 211.30 |
| Hilfswerk Medair | 5000.00 |
| HelloWelcome, Luzern | 357.95 |
| Stiftung Theodora | 1065.50 |
| Bistum: Jubilate – | |
| Chance Kirchengesang | 119.90 |
| Antoniushaus Solothurn | 52.60 |

Eingänge der Kirchenkassen

| | |
|---------------|---------|
| Kerzenkasse | 2435.30 |
| Antoniuskasse | 336.80 |

Agenda

■ **Di 1.4./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an:
Cornelia Wolanin, 079 723 61 32.

 **Di 1.4./14.00–16.00: Kleiderraum**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug für alle ohne Anmeldung.

● **Di 1.4./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende sowie Jass-Nachmittag**
FrauenNetz Ebikon und Kolpingsfamilie Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.-. Anmelden bis Montagmittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60, a.zanutta@hotmail.com oder Marianne Erb, 041 440 25 50. Anschliessend sind alle herzlich zum Jass-Nachmittag eingeladen, auch jene, die nicht am Mittagstreff teilnehmen.

■ **Mi 2.4./12.40: Wandervögel**
Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Zug um 12.52 Uhr nach Luzern und mit dem Bus weiter bis Meggen Tschädigen. Wir wandern in den Meggerwald und zurück nach Tschädigen. Billette lösen bis Meggen Tschädigen retour oder Zonen 10 und 28. Auskunft: Margrit Rütter, 041 450 18 48.

■ **Mi 2.4./14.00–17.00: Naschgarten mit Basteln**
Club junger Familien. Im Naschgarten/Pfarreiheim Root. Anmeldung unter: www.frauenforum-root.ch

■ **Mi 2.4./19.00–22.00: Kartengestaltung mit Handlettering**
Pfarreiheim Root. Leitung Sandra Burri-Bussmann, Atelier Schlichtschön, Grosswangen. Auskunft: Sandra Bühler, s_buehlerroot@bluewin.ch. Weitere Infos und Anmeldung unter: www.frauenforum-root.ch

● **Mi 2.4./20.00: Theater Perlen**
Kolpingsfamilie Ebikon, Gasthaus die Perle. Gespielt wird das Stück «Stöck – Wyys – Cash».

● **Do 3.4./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahre. Unkostenbeitrag Fr. 5.-. Kontakt: Antonia Regli, 079 709 71 14, antonia.regli6@gmail.com.

▲ **Fr 4.4./16.00–17.00: MusigWirbel mit Fusel, Patricia & Mark**
Kath. Kirchenzentrum Buchrain, Zusammen singen, tanzen, bewegen, Lieder lernen & Spass haben. Für Kinder vom Kindergarten bis 2. Primarklasse. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch.

▲ **Mo 7.4./09.00 und 10.15: (Gross-)Eltern-Kind-Singen**
Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Willst du mitsingen, mittanzen, mitfeiern, mit deinen Eltern oder Grosseltern, Onkel oder Tante? Dann komm doch ins ElKi-Singen. Anschliessend Znüni & Spiel. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch.

■ **Di 8.4./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Margrit Jossi, 041 450 28 56.

● **Di 8.4./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Keine Anmeldung nötig. Männer und Frauen im Seniorenalter sind jederzeit herzlich willkommen!

● **Mi 9.4./14.00–16.00: Café mix**
Pfarreiheim. Im Café mix pflegen wir Kontakte mit Menschen aus der Region und aus aller Welt. Sie sind herzlich willkommen. Gerne dürfen Sie Ihre Kinder mitbringen. Kontakt: 041 444 03 70 oder fi@ebikon.ch.

▲ **Do 10.4./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**
Team Junger Eltern, Tagesstruktur, Hauptstrasse 12. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: Katharina Keiser, 077 774 44 19, k.keiser@gmx.ch.

● **Do 10.4./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim, siehe 3.4.

▲ **Do 10.4./9.30–11.00: Begegnungs-Kafi**
Pfarreiteam Buchrain. Pfarreisaal kath. Kirchenzentrum Buchrain. Kommen Sie vorbei auf eine Tasse Tee, Kaffee oder einen Sirup, der Ihnen von der Pfarrei offeriert wird. Keine Anmeldung nötig.

■ **Do 10.4./13.30–17.00: Jassen 60 plus**
Pfarreiheim. Kontaktperson: Sibylle Heer Fries, 079 465 20 55 oder shf.frauenforum@bluewin.ch.

▲ **Fr 11.4./12.00: Mittagstisch in Kirchenzentrum St. Agatha**
Pfarreiteam Buchrain. Pfarreisaal kath. Kirchenzentrum Buchrain. Für Fr. 9.- (Erwachsene) oder Fr. 5.- (Kinder) gibt es ein feines Mittagessen mit Dessert. Anmeldung bis Mittwoch, 9. April, um 11.00 Uhr an: sekretariat.buchrain@kathrontal.ch oder Pfarreisekretariat Buchrain 041 444 30 20.

■ **Fr 11.4./14.00–16.00: «Kafi Füreinand»**
Pfarreiheim. Bei Kaffee und Tee in ungezwungener Atmosphäre plaudern, aktuelle Themen besprechen und den Austausch zu anderen Kulturen pflegen. Alle sind herzlich willkommen, Jung und Alt, Schweizer*innen und Migrant*innen. Eine Kinderbetreuung ist vor Ort. Weitere Informationen bei: Judith Bär, 041 455 00 63 oder judith.baer@kathrontal.ch.

▲ **Sa 12.4./09.00/10.00/11.00: Osterjagd**
Team Junger Eltern, Kath. Kirche Buchrain. Eine aufregende Schnitzeljagd durch das Dorf. Hier ist die ganze Familie gefordert. Findet ihr den Schatz? Bitte wettergerechte Kleidung tragen. Kosten: Fr. 5.- pro Kind (Twint-Zahlung vor Ort) Anmeldung bis am 6. April: www.team-junger-eltern.ch

▲ **Mo 14.4./14.00–16.00: Café Grüezi**
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, kath. Kirche St. Agatha. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen, Fr. 2.-. Auskunft: Claudia Schneider, 041 440 22 70, www.cafe-gruezi-buchrain.ch

■ **Di 15.4./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Jaqueline Rusterholz, 041 450 18 87.

▲ **Di 15.4./14.30–16.30: Zwärgehüsl**
Team Junger Eltern, Gruppenzimmer, kath. Kirchenzentrum Buchrain. Wir betreuen jeweils einmal im Monat Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Fr. 6.- pro Kind (Fr. 10.- Geschwister). Anmeldung bis Do-Mittag vor Betreuungstag an N. Dillier-Moser, 078 660 97 50.

▲ **Mi 16.4./ab 18.00: Perlentreff**
KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen. Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.

● **Mi 16.4./12.50: Gemütliche Seniorenwanderung**
FrauenNetz Ebikon. Wanderung von Hünenberg Zythus nach Heiligkreuz, der Lorze entlang. Wanderzeit: ca. 2 Stunden. Kaffeehalt in der Klosterlaube. Kosten: Fr. 2.-. Anmeldung und Auskunft: Regina Bucheli, 041 440 11 69/079 765 34 02.

● **Mi 16.4./13.30–16.45: Ostereier färben**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Für Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson. Kosten Fr. 10.-/Kind. Anmeldung bis Freitag, 11. April, an jungeeltern@frauennetz-ebikon.ch.

● **Do 17.4./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim, siehe 3.4.

▲ **Di 22.4./14.00–16.00: Kleiderraum**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug für alle ohne Anmeldung.

● **Di 22.4./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Keine Anmeldung nötig. Männer und Frauen im Seniorenalter sind jederzeit herzlich willkommen!

● **Mi 23.4./14.00: Senioren-Theater**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Gespielt wird das Stück «E nid ganz suberi Sach». Kosten: Fr. 10.-. Leitung und Auskunft: Hélène Achermann, 041 440 44 13.

▲ **Fr 25.4./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende**
Reformiertes Pfarramt, reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Erwachsene Fr. 9.-, Kinder Fr. 5.-. Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehenden Mittwoch an: annatina.kaufmann@reflu.ch oder 079 886 06 45.

▲ **Mo 28.4./09.30–11.00: jufalino**
Pfarreiheim, Schulstrasse 7, Root. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.- für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis Fr-Abend, 17 Uhr an regula.fahrni@ebikon.ch oder 041 442 01 82.

Redaktionsschluss für das Mai-Pfarreiblatt:
1. April.

Podium: «Konfessionslos – so what?»

Was bleibt, wenn viele gehen?

Warum treten Menschen aus der Kirche aus? Was bedeutet die zunehmende Säkularisierung für die, die bleiben? Solche Fragen wurden auf einem Podium in Luzern diskutiert.

Über hundert Personen kamen Mitte Februar an das Podium der katholischen Kirche Stadt Luzern zum Thema «Konfessionslos – so what?» im Neubad Luzern. Eingeladen waren zwei Gläubige – die Luzerner Anwältin Michelle Vollenweider und der deutsche Journalist und Buchautor Thomas Haberl – sowie zwei Atheisten: der Luzerner Stefan Amrein, Präsident von kirchenaustritt.ch, und Valentin Abgottspon, Co-Präsident der Freidenker:innen, der jedoch aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. Anastas Odermatt, Religionswissenschaftler an der Uni Luzern, ergänzte die Voten durch einen Aussenblick aus Sicht der Religions- und Sozialforschung.

Bedürfnis nach Information

Interessante Einblicke in die Nöte von Austrittswilligen gab Stefan Amrein, Initiator der Website kirchenaustritt.ch: «Ich bin Italiener. Meine Eltern dürfen das auf gar keinen Fall erfahren», zitierte er die Sorge eines seiner Kunden. Andere wollten wissen, ob sie trotz Kirchenaustritt beerdigt würden. Amrein erkannte ein Bedürfnis nach Information, das er mit seinem Unternehmen befriedigt. Die fehlende Identifikation mit der Kirche ist aus seiner Sicht der Hauptgrund, weshalb Menschen austreten. «Oft geht ein jahrelanger Prozess voraus. Negativschlagzeilen wie etwa Missbrauchsfälle sind dann nur noch der Anlass, um den Schritt tatsächlich zu vollziehen.» Entsprechend stosse



Von links: Mario Stübi moderierte das Podium mit Michelle Vollenweider, Stefan Amrein, Thomas Haberl und Anastas Odermatt.

Bild: Sylvia Stam

ein Schreiben, in dem die Pfarrei die austrittswillige Person zum Gespräch einlade, oft auf Unverständnis und Irritation: «Das kommt viel zu spät!», ist Amrein überzeugt.

Liberaler gehen eher

Es seien tendenziell liberale Gläubige, welche die Kirche verliessen, erläuterte Odermatt. «Gläubige mit einem konservativen Glaubensverständnis bleiben eher.» Während die Leitungspersonen im dualen System oft liberal dächten, stehe diesen zunehmend ein konservatives Bodenpersonal gegenüber. «Das führt zu Problemen.» Entsprechend stützte er das Argument von Michelle Vollenweider, die sagte, sie bleibe in der katholischen Kirche, damit diese sich in eine modernere, diversere Richtung entwickeln könne.

Auf dem Podium wurde deutlich, dass gläubige Menschen in einer säkulareren werdenden Gesellschaft vermehrt unter Rechtfertigungsdruck geraten.

«Wenn ich sage, dass ich sonntags in die Messe gehe, werde ich von meinem linksliberalen Umfeld angeschaut wie ein Marsmensch», sagte Thomas Haberl, Autor des Buches «Unter Heiden». Die gleichen Leute gingen aber durchaus vier Wochen in einen Schweigertretat in ein tibetisches Kloster. «Sie nehmen sich nicht die Mühe, meinen Glauben und meine Kirche kennenzulernen.»

Mit offenem Herzen reagieren

«Religiosität wird zunehmend mit Fundamentalismus gleichgesetzt», doppelte Michelle Vollenweider nach, «aus Ignoranz». Anastas Odermatt bestätigte, dass sich in der Gesellschaft zunehmend ein Bruch zwischen religiösen und säkularen Menschen zeige. «Hier nicht trotzig zu reagieren, sondern mit einem offenen Herzen», sei eine Herausforderung. Doch nur dann werde die christliche Botschaft auch ernst genommen, so Thomas Haberl.

Sylvia Stam

Ost- und Westkirchen feiern 2025 gleichzeitig Ostern

Ein Osterdatum für alle Christen?

Ostern wird in den Ost- und Westkirchen nicht am gleichen Datum gefeiert. Dieses Jahr fallen die Daten zufällig zusammen. Das weckt Hoffnung auf ein einheitliches Datum in Zukunft.

Im Jahr 2025 feiern alle Christ:innen zusammen Ostern: am Sonntag, 20. April. Vorher und nachher driften die Osterdaten zwischen einer und fünf Wochen auseinander. Wäre es nicht ein wunderbares ökumenisches Zeichen, wenn alle christlichen Kirchen beschlössen: Ab jetzt feiern wir Ostern gemeinsam? Denn es gibt nur einen Jesus und eine Auferstehung!

Der Ökumenische Patriarch Bartholomäos, Ehrenprimas aller orthodoxen Kirchen, und Papst Franziskus, Oberhaupt aller römischen Katholik:innen, sind sich in dieser Frage einig: Es wäre ein wichtiger Schritt, gerade in der aktuellen Weltlage, wenn alle Christ:innen zusammenhielten und sich am gleichen Tag des Todes und der Auferstehung ihres Erlösers Jesus Christus erinnerten.

Der Beschluss von Nizäa

Ein weiteres Argument für diesen Schritt ist das 1700-jährige Jubiläum des ersten ökumenischen Konzils von Nizäa (325–2025) – ökumenisch bedeutet hier, dass die Beschlüsse von allen Kirchen angenommen wurden. Man könnte heute aufgreifen, was damals Absicht des Konzils war: die Einheit unter den Christ:innen zu festigen. Dazu gehört auch ein für alle verbindliches Osterdatum.

Auf Nizäa beschlossen die Konzilsteilnehmer: Ostern soll am Sonntag nach dem Frühlings-Vollmond, der auf die Tag-und-Nacht-Gleiche (Aequinox,



Papst Franziskus (l.) und Patriarch Bartholomäos würden ein gemeinsames Osterdatum begrüßen. Hier beim Treffen in Jerusalem 2014.

Bild: KNA

am 21. März) folgt, und nach dem jüdischen Pascha gefeiert werden. Dies blieb auch so, bis im Jahr 1582 die Kalenderreform unter Papst Gregor XIII. erfolgte und der gregorianische Kalender eingeführt wurde. Gregor, ein Förderer der Naturwissenschaften, hatte festgestellt, dass der Kalender nicht mehr mit den Jahreszeiten übereinstimmte.

Die Ostkirchen blieben beim alten julianischen Kalender. Ost und West waren damals längst getrennt. Hauptstreitpunkt ist bis heute der Primat des Papstes: Weshalb einen Kalender übernehmen, der von einem Papst stammt? Bis 1700 dachte man in den protestantischen Kirchen ebenso und blieb beim julianischen Kalender. Heute differieren die beiden um 13 Tage; das Chaos ist vorprogrammiert.

Tradition versus Logik?

Es stellt sich die Frage: Wenn die ganze Welt auf den neuen Kalender ausge-

richtet ist, weshalb dann die Kirchen nicht? Es können bis zu zehn Jahre verstreichen, bis das Osterdatum in Ost und West wieder zusammenfällt. Warum nicht über den eigenen Schatten springen, Traditionen und Ambitionen hinter sich lassen zugunsten der Glaubwürdigkeit der Christenheit?

Schisma verhindern

Nicht alle orthodoxen Kirchen sehen das so. Patriarch Bartholomäos ist daher im Dilemma: Er möchte eine einheitliche Entscheidung, um ein Schisma zu verhindern. Seine Devise wäre dennoch: ein Osterdatum für alle ab 2025.

Maria Brun



Dr. Maria Brun ist Theologin mit Fachgebiet orthodoxe Theologie. Sie lebt in Luzern.

Matthew Thorpe, neuer Prior von Taizé, im Gespräch

«Die Jungen haben viele Ängste»

Frère Matthew Thorpe leitet seit Dezember 2023 die Gemeinschaft von Taizé. In den fast 40 Jahren, seit er dort lebt, arbeitet er täglich mit Jugendlichen. Er stellt Beunruhigten fest.

Sie leben seit 1986 in der Gemeinschaft von Taizé, seit Dezember 2023 sind Sie Prior. Wie war Taizé 1986? Und was ist es heute?

Frère Matthew: Wir sind eine universellere Gemeinschaft geworden. Nicht nur die Brüder, alle hier kommen aus vielen Weltregionen. Stark verändert hat sich zudem der Zeitgeist. Vor und nach dem Fall der Mauer war eine Zeit, in der wir Optimismus schöpften, es folgte eine Zeit der Stabilität. Heute haben wir viel mehr Sorgen, vor allem seit der Pandemie. Mit den Kriegen in Europa und im Nahen Osten realisie-

ren wir, dass sich der Frieden, von dem wir dachten, dass er endlich da sei, extrem verletztlich ist. Man fragt sich: Hat er überhaupt je existiert?

Spüren Sie diese Sorgen im Alltag von Taizé?

Sie werden in den Gesprächen mit den Jugendlichen sehr deutlich. Sie haben viele Ängste. Der Klimawandel, die Krisen und die weltweite Ungerechtigkeit sind in ihrer Gedankenwelt sehr präsent. Das Schöne ist: Ich spüre ihr starkes Bedürfnis, etwas dagegen zu tun. Das ist grossartig. Aber unsere Aufgabe ist es nicht, ihnen zu sagen, was zu tun ist, sondern ihnen zu helfen, ihre Ideen zu entdecken, die bereits in ihnen stecken. Letzten Sommer sind wieder viel mehr Jugendliche zu uns gekommen. Sie sehnen sich nach Gemeinschaft und verstehen, dass sie nicht allein sind in der Welt.

Ganz konkret: Wie können Sie und die Brüder sie dabei unterstützen?

Gestern Abend erzählten zwei Freiwillige in der Kirche, was ihnen hier hilft. Beide sagten unabhängig voneinander: «Zu spüren, dass man mir vertraut.» Das ist ein Schlüsselsatz. Wir hören ihnen zu und vermitteln ihnen, dass Gott in jedem Menschen Wunderbares gesät hat. Dem geben wir Raum, durch Zuhören und durch Stille.

Das Vertrauen erlitt einen massiven Eindruck, nachdem Ihr Vorgänger, Prior Alois, 2019 Fälle von sexuellem Missbrauch publik gemacht hatte. Wie steht es heute damit?

Das war ein Schock für alle. Ein Bruder sagte, es sei, als hätten wir unsere Unschuld verloren. So war es, und wir

mussten alles daransetzen, das Vertrauen wiederherzustellen und transparent zu sein. Wir hörten sofort den Betroffenen zu und zogen daraus unsere Konsequenzen. Alle Brüder und auch die Freiwilligen besuchen regelmässig Trainings zu Nähe und Distanz und asymmetrischen Beziehungen. Auch für unsere Gäste gibt es jede Woche Workshops zum Thema. Immer wieder erzählen uns darin junge Menschen von Missbrauch, den sie erlebten, aber nicht in Taizé, sondern an anderen Orten.

Der Misstrauensbruch hat also quasi zu einem noch grösseren Vertrauen danach geführt?

Ja. Die Aufarbeitung der Missbrauchsfälle hat unsere Art, Menschen zu begleiten, revolutioniert. Wir haben die Bedeutung von Freiheit und Würde jeder Person noch besser verstanden. Wenn ich sage «Das ist eine gute Idee, wenn du das tun willst», dann ist das zwar gut gemeint, aber ich gerate schnell in eine Situation, in der ich plötzlich jemandem sage, was richtig und falsch ist. Da gerät man schnell auf Glatteis.

Was sagen Sie stattdessen?

Ich sage: «Was denkst du selbst darüber?» Ich gebe die Frage zurück. Wenn mein Gegenüber dann sagt: «Ich glaube, ich muss es so und so machen», antworte ich: «Das ist gut, wenn du das so entschieden hast. Denk darüber nach.» Ich reformuliere nur, damit er oder sie selbst darüber nachdenkt. Schon Bruder Roger (Schütz, Gründer und erster Prior von Taizé, d. Red.) sagte, wir dürften niemals spirituelle Meister sein, wir hörten nur zu. Doch Menschen neigen dazu, jemandem helfen zu wollen und die eigene Mei-

Prior Matthew Thorpe



Bild: Roger Anis

Frère Matthew wurde am 10. Mai 1965 mit dem bürgerlichen Namen Andrew Thorpe in Pudsey bei Leeds in der englischen Grafschaft West Yorkshire geboren. Als 20-jähriger kam der Anglikaner erstmals nach Taizé und trat im Jahr darauf, 1986, in die Communauté ein. Im Dezember 2023 löste er den deutschen Katholiken Frère Alois Löser ab. Dieser hatte die Gemeinschaft 18 Jahre lang geleitet.



«Jugendliche wollen herausfinden, was der Sinn des eigenen Lebens ist», sagt Frère Matthew (Mitte). Hier bei seiner Ansprache jeweils am Donnerstagabend in der Versöhnungskirche von Taizé.

Bild: «PapsiChristian», wikimedia

nung einzubringen. Das ist an sich gut, aber in der Position, in der wir sind, müssen wir vorsichtig sein. Wir müssen anderen ihren Raum geben und dürfen ihnen ihre Freiheit nicht wegnehmen.

Warum zieht Taizé so viele junge Menschen an?

Ich denke, weil es eine aktive Wahl von uns ist. Unsere Gastfreundschaft richtet sich an junge Menschen, und es gibt nicht viele Orte, wo sie unter sich sein können. Als ich zum ersten Mal herkam, war es total neu für mich, so viel Zeit mit Gleichaltrigen, ohne Erwachsene zu verbringen und elementare Fragen zu stellen. Das gab mir enorm viel Kraft. Und das ist es, was wir hier wollen: Kraft geben.

Haben sich die Fragen der Jugendlichen geändert in all den Jahren?

Eine Sehnsucht ist immer konstant geblieben: Sie wollen herausfinden, was der Sinn des eigenen Lebens ist.

Und sie fragen, ob sie diesen durch das Gebet, den Glauben finden können. Neu sind Fragen zum Klimawandel und zu Identität und Gender. Auch da gilt für uns: Zuhören, ohne zu urteilen, und sie unterstützen, sich mit ihren Entscheiden auseinanderzusetzen. In vielen Situationen ist es einfach, nach dem zu handeln, wie man sich gerade fühlt. Aber einige Fragen im Leben benötigen eine längere Auseinandersetzung.

Warum wird in Taizé jede Woche Ostern gefeiert?

Weil Ostern das Herz des Christentums ist. In der heutigen Welt, wo es so viel Leid gibt, ist es essenziell, dass wir die Hoffnung der Auferstehung neu entdecken. Obwohl die Auferstehung schwierig zu verstehen ist, sollten wir sie in unserem Glauben willkommen heissen und uns diesem Zeugnis anvertrauen. Sie zeigt uns, dass der Tod nie das letzte Wort hat. Diese Botschaft ist enorm wichtig heu-

te. Sie schenkt uns die Hoffnung, die uns nicht ob der schwierigen Krisen resignieren lässt. Und wir vermögen daran zu glauben, dass eine andere Welt möglich ist, auch wenn es unmöglich erscheint. Ostern ist eine tägliche Realität, nicht nur ein Mal pro Jahr. Jeden Tag erleben wir die Kreuzigung und Auferstehung von Christus.

Wo sehen Sie die Herausforderung der Kirche in Westeuropa?

Ich denke, es war und bleibt die grösste Herausforderung, wie man das Evangelium einfach und konsequent lebt. Dass man keine Angst vor Entscheiden hat, die unser Glaube von uns verlangt. Wir sollten weniger besessen sein von Struktur und Anzahl Mitglieder, sondern akzeptieren, dass Christen vielleicht nur noch eine Minderheit in der Gesellschaft sein werden, die Kirche nicht mehr Teil der Staatskultur ist.

Anouk Holthuizen, reformiert

Ganzes Interview unter pfarreblatt.ch

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matle (Root),
Dunja Kohler-Pfister (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander, aufsehen.ch

Wenn das Licht verschwindet,
schwindet auch der Schatten.

*Walter Ludin (*1945), Schweizer Kapuziner*
